



Holzfassade mit Inspiration

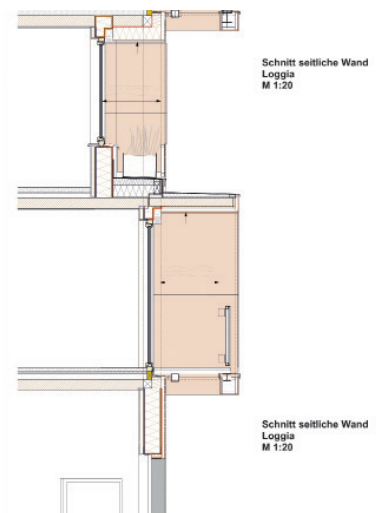
Gästehaus mineroom Leoben

Im September 2016 wurde, nach nur elf Monaten Bauzeit, im steirischen Leoben ein Gebäude eröffnet, das nach Angaben der Errichter das größte Studentenwohnhaus Österreichs in Holzbauweise ist. Der Entwurf für „mineroom Leoben“ stammt von dem Wiener Architekturbüro aap.architekten, das 2015 den von der Wohn-genossenschaft Ennstal ausgelobten Gestaltungswettbewerb gewonnen hatte. Das Gebäude besteht aus drei Baukörpern, die aus einer Blockrandbebauung entwickelt wurden und sich zur niedrigeren Bebauung im Westen öffnen. Sie umfassen den Freibereich U-förmig und schützen ihn vor dem Straßenlärm. Stollen führen als

unregelmäßig breite Gänge durchs Gebäude, durchbrechen immer wieder die Gebäudehaut und öffnen sich in Form von allgemein genutzten Stuben und Wohnungs-Gemeinschaftsräumen nach außen. Dadurch werden alle Gang- und Stiegenflächen natürlich belichtet. Die zurückgesetzte und transparente Erdgeschoßzone ermöglicht Durchblicke in den Hof und schafft eine witterungsgeschützte Begegnungszone vor dem Gebäude.

Massiver Holzbau

Mit Ausnahme des Kellers, Teilen des Erdgeschoßes sowie der beiden Stiegenhäuser in Stahlbeton wurde das Gebäude mit →





Alle Fotos © J. Konstantinov (3)

Projekt

Studierenden-Wohnheim mineroom
Leoben, Josef-Heißl-Straße 26

Bauherr

Gem. Wohn- u. Siedlungs-
genossenschaft ennstal, Liezen

Betreiber

OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH

Architektur / Innen- architektur / Freiraum

aap.architekten, Wien
aap.or.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH, Wien

Statik

KP ZT Tragwerksplanung, Klagenfurt

Konstruktion

Massive Kreuzlagen-
Brettspertholzbauweise
KLH Massivholz GmbH (A)
klh.at
Vorgefertigte Außenwände
Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
weissenseer.com

Projektdaten

- Grundstücksfläche 3.214 m²
- Nettonutzfläche 5.900 m²
- Wettbewerbsgewinn 6/2015
- Bauzeit 10/2015 – 9/2016
- Gesamtkosten 14 Mio. Euro

Die Fassade aus unbehandeltem
Lärchenholz erreicht durch die
Kombination mit vorgegrauten
Stulpschalungen in unter-
schiedlichen Farbtönen Plastizität.



den zwischen zwei und fünf Ober-
geschoßen springenden Baukörpern in
massiver Brettsperrholzbauweise errichtet.

Konstruktion und Brandschutz

Die Außenwände bestehen aus einer vor-
gefertigten, gedämmten und beidseitig
mit Gipsfaserplatten beplankten Holz-
riegelkonstruktion im Querschnitt 6/28 cm.
Sie haben überwiegend keine tragende
Funktion. Außenschalung und Unterkon-
struktion wurden werkseitig aufgebracht.

Die horizontale Aussteifung erfolgt über
die Trennwände aus KLH-Kreulagenholz-
Wandelementen in Verbindung mit den
massiven Holz-Deckscheiben. Sowohl
auf den Trennwänden als auch den Decken
sind Vorsatzschalen angebracht, um den
schallschutz- und brandschutztechnischen
Anforderungen zu entsprechen. Geschoß-
weise angebrachte, auskragende Blech-
streifen verhindern zusätzlich den Brand-
überschlag an der Holzfassade. Die
Türausschnitte der ebenfalls in KLH-Brett-
sperrholz errichteten Innenwände wurden
zu mobilen Möbel wie Bänke, Tische und
Hocker verarbeitet.

Schnitt Süd



Steinartiges Fassadenmuster

Die Fassade aus unbehandeltem Lärchen-
holz ist zwar flächig, erreicht aber Plastizität
durch die Kombination mit vorgegrauten
Stulpschalungen, die in unterschiedlichen
Farbtönen immer wieder aus der glatten



© Wechsler-Block

Die horizontale Aussteifung erfolgt über die Trennwände aus KLH-Kreuzlagenholz-Wandelementen in Verbindung mit den massiven KLH-Holz-Deckenscheiben.



unbehandelten Lärchenholzschalung her-
vorbereiten. Inspiriert wurden die Architek-
ten von der Struktur des in der Region vor-
handenen Erzgesteins, die sie in ein
grafisches Muster übertragen haben.
Dieses Muster verfärbt sich im Laufe der
Zeit in verschiedenen Grau-, Braun- und
Rottönen unregelmäßig und steht so sym-
bolisch für Veränderung.

Passivhaus

Das minerom ist ein Passivhaus mit
Lüftungsanlage mit Wärme- und Feuchte-
rückgewinnung und einer Fotovoltaik-
anlage. Durch Absenken des südlichen
Verbindungstraktes wird die Besonnung
des Innenhofes optimiert. An den Süd-
fassaden sind „grüne Wände“ aus
Pflanztrögen vorgesehen, die das Mikro-
klima im Straßenraum und Innenhof positiv
beeinflussen sollen. •



**MADE FOR BUILDING
BUILT FOR LIVING**





© J. Konstantinov | KLH















KLH MASSIVHOLZ GMBH | 8842 Teufenbach-Katsch | Katsch/Mur 202
Tel +43 (0)3568 8635 0 | office@klh.at | www.klh.at